

Stationsnachrichten



Themen in dieser Ausgabe:

- **Biostations-Angebot im Herbst**
- **Umweltbildung mit ComNatura**
- **Fund des Venuskammes**
- **Fledermaus-Forschungsprojekt**
- **Schafe unterwegs**

Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,

von uns sehnsüchtig erwartet, haben zum 01.08. Mario Ahrendt und Jens Hellweg ihr **Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)** bei uns begonnen. Wenn alles klappt, erhalten sie zum 01.09. Unterstützung durch unsere erste Mitarbeiterin im neuen **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**. Mit Hilfe unserer Freiwilligen werden wir den vernachlässigten Garten und vieles was in den letzten Monaten nach Einstellung des Zivildienstes zurück gestellt wurde, wieder in Angriff nehmen können.

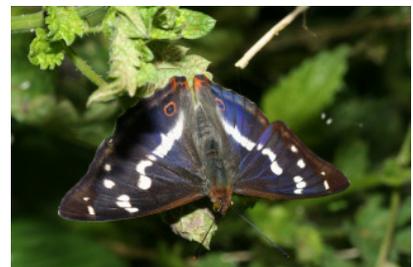
Das Sommerhalbjahr ist auch immer die Zeit der Kartierungen und der unverhofften Funde. Aus der Fülle der Einzeldaten stellen wir ein fast vergessenes Ackerbegleitkraut näher vor.

Für alle, die Ihren Urlaub noch vor sich haben und für die Daheimgebliebenen an dieser Stelle als Anregung ein Bild eines **Großen Schillerfalters**. Sogar bei unserem letzten Fotokursus im Stationsgarten fand sich ein Exemplar ein und wurde von allen Seiten ausgiebig abgelichtet.

Vielleicht ist das für Sie ja Anlass, an einem unserer Seminare im Herbst teilzunehmen. Familien mit Kindern sollten das umfangreiche Programmangebot von ComNatura Umweltbildung einmal näher anschauen.

Prägend für das Profil unserer Station dürfte das nach langer Vorbereitungszeit im August begonnene Drittmittelprojekt zur Fledermaus-Forschung werden. Hiervon werden wir in Zukunft ausführlicher berichten.

Ihr Team der Biologischen Station



*Schützt vor Feinden—ein ‚grimmiges Gesicht‘
(Foto: M. Lohr)*

Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten aus der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.

Naturgenuss - mit allen Sinnen



*Gesunde Obstbäume—
Voraussetzung für eine
reiche Ernte*

.... steht im Mittelpunkt unserer Herbstseminare. Den Beginn macht die „**Feld-, Wald- und Wiesenküche**“ bei der die Teilnehmer aus essbaren Wildkräutern leckere Mahlzeiten anrichten und natürlich auch verzehren. Nur am Rande werden bei dem **Pilzseminar** die Speisepilze behandelt. Hier stehen die Vielfalt und die Funktion der Pilze im Naturhaushalt im Vordergrund. Auch bei dem **Obstbaumschnittseminar** kommt die Arbeit vor dem Genuss. Wer aber das erste Mal von einem selbstgeschnittenen Baum das eigene Obst geerntet hat weiß, dass es eindeutig besser schmeckt. Vom Titel her passt auch unser **Schnupperkurs Schafhaltung** in die alle Sinne ansprechende Veranstaltungsreihe. Wer eher an verarbeiteten Produkten interessiert ist,

der sollte das **Verspinnen von Schafwolle** erlernen. Interesse geweckt?

Dann schauen Sie doch einfach mal in unser Veranstaltungsprogramm.



Erst riechen—dann schmecken

Kooperation
bei der
Umweltbildung
für Kinder
mit
ComNatura

Am Anfang steht die Begeisterung....

Seit dem Jahr 2003 bereichert das Team von **ComNatura Umweltbildung** das pädagogische Angebot unserer Station. Abgestimmt nach Altersgruppen können wir so für Kinder und Erwachsene eine breite Palette unterschiedlicher Erlebnismöglichkeiten anbieten.

Pädagogischer Leitgedanke ist das gemeinsame Lernen von- und miteinander sowie der Erkenntnisgewinn durch eigenes Tun.

Unter Anleitung lernen die Kinder bei **Wald-erlebnissen** oder an Bach und Teich auf spielerische Weise ihre Umwelt kennen. Dabei steht die Ansprache aller Sinne, das Fühlen und „Begreifen“ im eigentlichen Wortsinn, im Vordergrund.

Neue Erfahrungen und Erfolgserlebnisse ermöglicht auch das **Forschen** im Bereich von Naturwissenschaft und Technik. **Experimente** zu Magnetismus, zum Wetter oder mit Wasser und Strom, aber auch das **Werken mit Naturstoffen** beim Nistkastenbau oder beim Papiers schöpfen, helfen unsere vielgestaltige Welt besser zu verstehen. Besonders reizvoll ist in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit dem Museum Papiermühle Plöger. Technische Vorgänge werden so unmittelbar nachvollziehbar.

In den Sommerferien bietet ComNatura ein eigenes **Sommerprogramm** an.

Schauen Sie doch einfach mal auf unserer Internetseite nach.....



*Erwartungsvolle
Konzentration:
Melanie Hecker mit einer
Kindergruppe im Wald*



Baumrinde — ganz unerwartete Fühlerlebnisse



Das erste selbstgefertigte Papier

Seltenes Acker-Wildkraut gefunden

Kaum eine andere Gruppe unserer Pflanzenwelt ist so stark bedroht, wie die Gilde der Ackerbegleitkräuter. Viele ehemals typische Pflanzen unserer Ackerkulturen sind weitgehend verschwunden. Hierzu gehört auch der im Weserbergland inzwischen vom Aussterben bedrohte **Venuskamm**.

Um so erstaunlicher war der Fund eines größeren Vorkommens am Rand eines Rapsfeldes bei Lage. Bei der Vorbereitung einer naturkundlichen Wanderung fand Holger Sonnenburg zufällig den durch die reifenden Früchte und die Mahd der Bankette recht auffälligen Bestand.

An den Grenzen seines Verbreitungsgebietes wächst der aus dem Mittelmeerraum und Westasien stammende Venuskamm auf mäßig tro-

ckenen, kalkhaltigen Ton- und Lehmböden. Mit der Intensivierung des Ackerbaues und der Aufgabe unergiebigere Standorte sind viele ehemalige Vorkommen inzwischen erloschen. Auf Initiative des Kreises Lippe wird nach Möglichkeiten gesucht, dieses Vorkommen zu erhalten. Zumindest ein paar Samen wurden schon gesichert.



*Venuskamm—
im reifen Zustand
unverkennbar*

Fledermäuse schlafen im Winter.....

„das weiß doch Jeder“ mögen Sie beim Lesen der Überschrift vielleicht gedacht haben. Aber manchmal lohnt es sich, scheinbar feststehende Weisheiten zu hinterfragen.

Mehrjährige Datenreihen unserer **Fledermaus-Arbeitsgruppe** zeigen, das selbst mitten im Winter immer wieder Einflüge in die Winterquartiere erfolgen und Hangplätze mehrfach gewechselt werden. Anlass genug für uns, einmal näher nachzuschauen.

Gibt es einen Austausch zwischen verschiedenen Quartieren? Wann erfolgen die Einflüge? Welche Bedeutung haben die Quartiere im Sommer? Wie erfolgt der Informationsaustausch zwischen verschiedenen Gemein-

ten? Das sind nur einige der Fragen, die wir in einem von zwei regionalen Stiftungen mit namhaften Beträgen unterstützten **Drittmittelprojekt** untersuchen wollen. Unter Einsatz modernster Technik werden wir die Geheimnisse der Fledermäuse ein wenig näher ergründen.

Der Start des auf 1 1/2 Jahre angelegten Projektes erfolgt im August, da bereits jetzt im Umfeld der Quartiere die ersten größeren Fledermausansammlungen zu beobachten sind.

Dieses als „Schwärmen“ bezeichnete Verhalten dient der Partnerfindung und der Informationsweitergabe - also genau der richtige Zeitpunkt für den Untersuchungsbeginn.



Winterschlafende Fledermaus



Wo will Sie hin?

**Start des
Forschungs-
projektes**

**„Zur Bedeutung
der Felsklippen
und Höhlen von
Teutoburger
Wald und Egge
für
Fledermäuse“**

Border Collie Jack gibt sein Debüt



Jack

Um eine biotopgerechte Nutzung unserer weit auseinander liegenden Pflegeflächen zu gewährleisten, müssen unsere Schafe oft per Anhänger oder zu Fuß von einem Einsatzort zum nächsten gebracht werden.

Damit Halbtrockenrasen, Feuchtwiesen und Bergheiden zu den für die Entwicklung der Flächen optimalen Zeitpunkten beweidet werden können, setzen wir bis zu 11 parallel „arbeitende“ Gruppen ein. Angesichts der oft kleinen Einzelflächen ist hierfür nicht nur ein ausgeklügelter Zeitplan sondern auch ein ständiger Flächenwechsel erforderlich.

Nachdem unser treuer Hütehund Fin im letzten Jahr verstorben ist, wächst nun ein neuer vierbeiniger Helfer heran. Im November 2011 als Welpen aufgenommen, wird **Border Collie Jack** von unserer **Schäferin Stefanie Rzepka** sorgfältig auf seine neue Aufgabe vorbereitet.

Bei der Arbeit zeichnet sich Jack bereits jetzt durch einen behutsamen Umgang mit den Schafen aus. Dies ist bei den scheuen Skudden eine unerlässliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Versammeln und Leiten der Herde.

Die nächste Herausforderung wird der Umgang mit Mutterschafen und kleinen Lämmern sowie mit den selbstbewussten Ziegen sein.

Er muss also noch viel lernen, denn es heißt bei der Ausbildung von Border-Collies: Pro Pfote ein Ausbildungsjahr!

Aber alle Anzeichen sprechen dafür, dass Jack auch die weiteren Aufgaben bravourös meistern wird.



Jack und unsere Schäferin bei der Arbeit



Biologische Station Lippe e. V.
Domäne 2
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462
Fax: 05282 / 8620
E-Mail: kontakt@biologishestationlippe.de

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologishestationlippe.de/>

Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.

Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen, vom Landesverband Lippe und vom Kreis Lippe.